

Ortskundig in 12 Tagen:

Der General-Anzeiger im Abo.
Jetzt 12 Tage kostenlos testen.



ga-bonn.de/probeabo

kalaydo.de

das regionale Findernet

» stellen

» auto

» immo

» marktplatz

» inserieren

General-Anzeiger
online

Sitemap | Stadtpläne | Newsletter | GA-mobil | RSS | GA-Bildschirmschoner | GA als Startseite

Suche: GA Region

Samstag, 04. Oktober 2008

Bonn

Region

Kultur

Alma Mater

Bilddokumentationen

Städte + Gemeinden

Stadtpläne

▶ Schulen

▶ Klasse!

▶ Regio-Quiz

▶ Webcam

Zeitgeschichte

Wir sind Bonn

▶ Immer am Ball

▶ Brücken in die Welt

▶ Weihnachtslicht

▶ Bonnissimo + Picobello

>> Bonn

Minister Steinbrück zeichnet Bonner Spendenparlament aus

Initiative, die über förderungswürdige Projekte entscheidet, erhält Engagementpreis 2008

Von Mirja Tappe



Bonn. Parlamentarier zu werden ist ab jetzt ganz einfach in Bonn: Denn erst kürzlich hat sich ein so genanntes Spendenparlament gegründet. Hier herrscht das demokratische Prinzip, ganz wie im Parlament in Berlin.


Nur mit dem Unterschied, dass nicht über die Verwendung von Steuergeldern entschieden wird, sondern über die Verwendung der gespendeten Mittel zur Förderung sozialer Initiativen und Vorhaben. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

Das Prinzip ist ganz einfach: Das Bonner Spendenparlament diskutiert darüber, an welche Projekte die im Vorfeld gesammelten Spenden gehen sollen. Gefördert werden ausschließlich Hilfsorganisationen und Initiativen in Bonn. Mitreden kann jeder, der sich mit mindestens fünf Euro im Monat engagiert. Dafür erhält er Sitz und Stimme in den Parlamentssitzungen, egal ob er nur fünf oder 500 Euro im Monat gespendet hat.

Das Parlament tagt regelmäßig zwei bis drei Mal im Jahr und stimmt nur über Projekte ab, die zuvor durch einen Finanzausschuss auf ihre Förderungswürdigkeit überprüft wurden. Der Verein versichert dabei, dass alle Spenden der Parlamentarier zu hundert Prozent ausgeschüttet werden, sprich kein Cent für die Vereinsarbeit genutzt wird. Diese übernimmt der Trägerverein.

Die Idee zum Spendenparlament stammt aus Hamburg. Dort wurden seit 1996 bereits 650 Projekte mit rund fünf Millionen Euro gefördert. "Das war eine tolle Motivation für uns, auch hier in Bonn ein Spendenparlament auf die Beine zu stellen", erklärte Hans-Martin Schmidt, Erster Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins und Initiator der zwölfköpfigen Gründergruppe.

Gemeinsam mit seinen Mitstreitern rief er das Projekt am 20. Mai ins Leben. Jetzt erhielt der Verein bereits einen Preis: Bundesfinanzminister Peer Steinbrück zeichnete das Spendenparlament in Berlin mit dem mit 3 000 Euro dotierten "Engagementpreis 2008" des Vereins Ehemaliger Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung aus.

 Informationen über Aktivitäten und eine Mitgliedschaft unter der Telefonnummer (02 28) 2 89 33 35 und unter www.bonner-spendenparlament.de

(30.09.2008)

Weitere Artikel:

- [Feuerwehr beseitigt Ölfilm aus Derletalteich](#)
- [Rathaus soll städtisch bleiben](#)
- [Schildermast bohrte sich wie ein Speer durch Autoscheibe](#)
- [Erneut Attacke auf Stadtbahn](#)
- [Kellner in Gronau niedergeschlagen](#)
- [Mehr Partner für Bonns Rabattkarte gesucht](#)
- [Tag der offenen Moschee in Bonn](#)
- [Polizei fasst Einbrechertrio in Endenich](#)

Anzeige

hochkreuz+
AUGENKLINIK · LASERZENTRUM
SEHEN SIE SELBST.

Anzeige

Sport und Freizeit
auf über 2000 qm

Anzeige

Nur 1 Klick zu Ihrem neuen, alten Lieblingsplatz
Senden Sie uns Ihre Wünsche - auch mit Foto.
Wir melden uns umgehend bei Ihnen!

- Hafenausbau in Graurheindorf bereitet vielen Sorge
- Edenich: Betrunken bei Rot gefahren
- Bonner Polizei fahndet nach Benzin-Dieb
- Nach Leichengeruch macht sich nun Schimmel breit
- Auf Bundeskanzlerplatz frontal gegen Ampel geprallt
- Marc Asbeck will das Rathaus kaufen
- Sorgfältig prüfen
- Verräterisches Ohr - Abdruck überführte den Täter
- Polizist stellt Taschen-Räuber in Duisdorf
- Küdinghovener wünschen sich einen Laden
- Stadt nimmt toom-Markt unter die Lupe
- Langsamkeit ist relativ
- Auch 2009 soll auf Museumsplatz wieder gerockt werden
- Autofahrer in Dottendorf kontrolliert - Am Steuer Zeitung gelesen
- Autofahrer bei Verkehrsunfall schwer verletzt
- Mit dem General-Anzeiger ins mobile Internet
- Fünf Attacken auf Stadtbahnen in drei Tagen
- Gewerkschaft befürchtet Umzug der Bonner Ministerien
- Polizei in Poppelsdorf sucht Unfallflüchtigen
- Stadtwerke müssen jede dritte Birne auswechseln
- Kabelbrand im Hit-Markt in Lannesdorf
- Einbruch in Villicher Bürogebäude
- Hardtbergbad wird für Winterbetrieb vorbereitet
- Brüser Berg: Polizei sucht Autoknacker
- Einbrecher flüchten in Poppelsdorf mit drei Laptops
- Bürger Bund Bonn (BBB) nominiert Wimmer

News Ticker ▶▶

21:04
Banken werden unterstützt

20:52
Hypo Real Estate prüft Konsequenzen

20:06
Rettungspaket für Hypo Real Estate gescheitert



Stechen Sie mit uns See!
Zwei Kreuzfahrten exklusiv für GA-Leser.



Stellenangebot: Wir suchen Auszubildende.



Kino: Was läuft aktuell und wo?



Gewinnen Sie einen Extra-Urlaub mit Ihrem Abonnement!



Kastanien sammeln für die Tauschaktion bei Haribo



Wochenend-Tipp: Antikmarkt in Siegburg



Freizeitipp: Klangwelle auf dem Bonner Münsterplatz

Umfrage

Bayerns Ministerpräsident
Günther Beckstein (CSU):
"Autofahren nach zwei Maß
Bier noch okay."

- Das geht gar nicht.
 Genau, er hat Recht.

Abstimmen

Ergebnis

Weitere Umfragen



General-Anzeiger Online
mobil auf Ihrem Handy:
Unterwegs immer aktuell



Newsletter: Wöchentlich Infos
rund um GA-Online. Jetzt
anmelden!



Schulen in Bonn und der
Region



Mittelrheinliga bis Kreisliga:
Wir stellen die Fußball-Teams
vor.

[Zurück](#) [Seitenanfang](#)

Lokale Nachrichten: Bonn | Region | Fußball | Basketball | Sport | Wirtschaft

Services: GA-mobil | RSS | Stadtpläne | Wetter | Verkehr | Kino | TV-Programm | Termine | Abo | Newsletter | GA als Startseite | GA-Bildschirmschoner

Kontakt: E-Mail an die Redaktionen | Zweigstellen | Wegbeschreibung

GA-Interaktiv: Umfragen | Chat | Grußkarten | Gästebuch | Dialog vor Ort

Impressum + Datenschutz

Partner: KStA | Express | RP Online | Mitteldeutsche Zeitung | Kölnische Rundschau